

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 86 (1968)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegebenen Kollerzeiten für Asbest im Nassverfahren. Im Kapitel Färbung fehlt das Silikatverfahren, welches für Fassadenschiefer am meisten verwendet wird. Die Darstellung des Herzog-Verfahrens ist unklar, verwirrend und stützt sich offenbar mehr auf die Patentliteratur als auf die Kenntnisse des Verfahrens selber.

Abgesehen von diesen und anderen Unzulänglichkeiten geben die zahlreichen Abbildungen einen Überblick über die bisher in Vorschlag gebrachten Verfahren, und wer sich für die Geschichte der Asbestement-Industrie interessiert, wird in dem Buch manchen interessanten Hinweis finden.

Hans Frey, dipl. Ing., Niederurnen

Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs. Herausgegeben von R. Sauer und I. Szabo. Teil I: Verfasst von G. Doetsch, F. W. Schäfke und H. Tietz. 496 S. mit 103 Abb. Band 139 der Grundlehrbücher der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungsgebiete. Berlin 1967, Springer-Verlag. Preis geb. 88 DM.

Der Titel dieses Werkes könnte zu dem Missverständnis verleiten, dass es sich um einen Lehrgang in Differential- und Integralrechnung handle, etwa dem Stoff entsprechend, der in den klassischen propädeutischen Mathematikvorlesungen für Ingenieure geboten wird. Ganz im Gegenteil wird dieser Stoff für das Verständnis des vorliegenden Buches in vollem Umfange bereits vorausgesetzt. Was hier geboten wird, ist eine konzentrierte, handbuchartige Einführung und Übersicht zu einigen Gegenständen der höheren Mathematik, welche früher gar nicht oder nur in sehr beschränktem Umfang im Ingenieurunterricht berücksichtigt wurden.

So findet man auf den ersten 80 Seiten einen Abriss der komplexen Funktionentheorie, welcher zum Beispiel reichhaltiges Material über konforme Abbildungen enthält. Der zweite Hauptteil handelt von den wichtigsten speziellen Funktionen (z. B. Zylinder-, Kugelfunktionen), wie sie vor allem als Lösungen von Potential-, Schwingungs- und anderen Differentialgleichungen der mathematischen Physik auftreten. Ein Abschnitt dieses Kapitels ist den orthogonalen Polynomen gewidmet. Schliesslich werden im dritten Teil Funktionaltransformationen, vor allem natürlich Fourier- und Laplacetransformation behandelt. Für einen soliden mathematischen Aufbau ist dabei eine sorgfältige Berücksichtigung der Distributionen (Beispiel: die bekannte δ -«Funktion») unerlässlich. Die notwendigen Grundlagen werden in einem Anhang zusammengestellt. Man findet in diesem Teil auch eine Darstellung der Z-Transformation, einem diskreten Analogon zur Laplacetransformation.

Es sei noch erwähnt, dass das ganze Werk vier Bände umfassen soll, von denen der erste jetzt vorliegt. Der nächste Band wird ausschliesslich den Differential- und Integralgleichungen gewidmet sein.

Prof. Dr. P. Läuchli, ETH, Zürich

Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, Abhandlungen, 26. Band. 1966. Festschrift Fritz Stüssi. Herausgegeben vom Generalsekretariat der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. 637 S. mit 351 Abb. Zürich 1967, Verlag Leemann. Preis geh. 100 Fr.

Die IVBH hätte für den 26. Bericht ihrer Abhandlungen keine würdigere Form finden können als die einer Festschrift für Herrn Prof. Dr. F. Stüssi. Schon ein erster Blick auf den inhaltsreichen Band führt dem Leser die ungewöhnliche Breite der Themawahl vor Augen, worin sich eben die Tatsache widerspiegelt, dass der geehrte Jubilar selber eine äusserst breite Berufskenntnis besitzt, welche weit über das eigentliche Fachgebiet des Stahlbaus hinausgeht. Die 42 namhaften Autoren aus 16 westlichen und östlichen Ländern stellen eine Art Völkerbund dar, so dass hier jedwelche politische oder eventuell auch wissenschaftliche Gegnerschaft im Namen von Prof. Stüssi ausgelöscht wird.

Nach Fachgebieten geordnet können wir mehrere Beitragsgruppen unterscheiden: Allgemeine Fragen über Deformationsberechnungen, Sicherheitsbetrachtungen und Optimierung werden von Araujo, Thürlmann und Anderheggen behandelt. Michalos und Sattler untersuchen Berechnungsarten für grosse Stab- und andere Tragwerke. Platten, Scheiben- und Schalenprobleme werden von Beles und Soare, Gravina, Robinson und Wright erläutert. Mit Stahlhochbaufragen, insbesondere den Einflüssen von Feuer und Wind, befassen sich Kollbrunner, Sfintesco und Tedesco. Spezifische Brückenprobleme enthalten die Arbeiten von Langendonck, Mao, Menn und Shirley-Smith. Stabilitätsprobleme linearer und flächenhafter Tragwerke kommen bei Beer, Dubas, Giangreco und Hrenikoff zur Sprache. Verschiedene Fragen der Plastizitätstheorie auch im Zusammenhang

mit der verzögerten Elastizität im Beton bilden Gegenstand der Beiträge von Baker und Heyman, Campus, Lorin, Massonet, McHenry, Neville und Rüsch. Mit der Berechnung von Riss- und Bruchlasten befassen sich Borges, Cornelis und Palotas. Verschiedene Festigkeitsfragen sowie spezifische Probleme von Baustoffen untersuchen Louis, Sims, Krah und Victory, Steinhardt, Wästlund, Winter und Johnson sowie Ylinen. Eine letzte Gruppe, vertreten durch Oberti und Széchy, befasst sich mit Messungen und Modellversuchen.

Die Veröffentlichungen besitzen durchweg ein hohes wissenschaftliches Niveau. Wir gratulieren den Verfassern und Professor Stüssi zu dem wertvollen Werk und wünschen demselben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dr. Ing. B. Gilg, Zürich

Neuerscheinungen

Beiträge Schweizer Autoren zum 6. Internationalen Erdbaukongress, Montreal 1965. Kurzreferate, gehalten anlässlich der Herbsttagung in Bern am 12. November 1965. Heft Nr. 63 der *Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik*. Lausanne 1967, Société suisse de mécanique des sols et des travaux de fondations.

Basler Verkehrs-Betriebe, BVB. Geschäftsbericht 1966. 43 S. Basel 1967.

The mechanical action of water on the equilibrium of rock masses, with special regard to the presence of watertight surfaces (natural or artificial). Von C. Lotti und C. Pandolfi. Estratto dagli atti del 1º Congresso Internazionale di Meccanica delle Rocce, Lisbona. Pubblicazione N. 91, Serie Scientifica. 4 p. Roma 1966, Università degli Studi di Roma, Istituto di Costruzioni Idrauliche.

L'Azione Meccanica dell'Acqua nell'Equilibrio degli Ammassi Rocciosi. Von C. Lotti und C. Pandolfi. Estratto da Geotecnica, Rivista di Geologia Tecnica, Fondazioni, Costruzioni di Terra. Pubblicazione N. 89, Serie Scientifica. 14 p. Roma 1966, Università degli Studi di Roma, Istituto di Costruzioni Idrauliche.

Studio su Modello dei Provvedimenti per la Correzione della Distribuzione delle Portate del Tevere fra i due Rami formati dall'Isola Tiberina. Von G. Margaritora. IX Convegno di Idraulica e Costruzioni Idrauliche, Trieste. Pubblicazione N. 88, Serie Scientifica. 22 p. Roma 1965, Università degli Studi di Roma, Istituto di Costruzioni Idrauliche.

Beiträge zur Spannungs- und Dehnungsanalyse. Teil IV. Bearbeitet von G. Haberland, V. Reimann und J. Träger. Herausgegeben von K. Schröder. Heft 6 der Schriftenreihe der Institute für Mathematik bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Reihe B: Angewandte Mathematik und Mechanik. 190 S. mit 168 Abb., 3 Tabellen und 19 Tafeln. Berlin 1967, Akademie-Verlag. Preis 41 DM.

Wettbewerbe

Sonderregelung im Wettbewerb für die psychiatrische Klinik Embrach

Die Verhandlungen im Zürcher Kantonsrat sowie insbesondere verschiedene Pressemeldungen über die Vereinbarung des SIA mit dem Zürcher Regierungsrat hinsichtlich der Durchführung des Wettbewerbs für die psychiatrische Klinik in Embrach haben zu gewissen Missverständnissen und in Fachkreisen zu einer unberechtigten Besorgnis über eine vermeintliche Aushöhlung des Wettbewerbswesens geführt. Es ist daher zu präzisieren, dass die Vereinbarung, welche sich auf diesen besonderen Fall bezieht, formell die Entscheidungsbefugnis über die Auftragserteilung an den vom Preisgericht empfohlenen Verfasser der Regierung überlässt, materiell aber für den Fall der Nichtberücksichtigung praktisch die selben Kautelen, wenn auch mit einer angemessenen Anpassung, vorsieht. Ein Unterschied liegt lediglich darin, dass statt dem Preisgericht der Regierungsrat und in letzter Instanz die ordentlichen Gerichte darüber entscheiden, ob in einem solchen Fall wichtige Gründe, wie z. B. mangelnde Erfahrung, fehlende Leistungsfähigkeit des Preisträgers oder Missachtung von Verpflichtungen gegenüber dem Staat (Steuerhinterziehung) vorliegen, d. h. ob und wie weit die festgelegte Entschädigung auszurichten ist. Wenn also im Fall Embrach von einer Ausnahme von Art. 42 der Wettbewerbsgrundsätze gesprochen wird, so ist beizufügen, dass die vereinbarte Abweichung materiell geringfügig ist. Inhaltlich stimmt sie im übrigen mit der Fassung überein, die der SIA im Revisionsentwurf zu den Grundsätzen vorgeschlagen hat, und die zurzeit in Gesprächen zwischen Behördenvertretern und Architektenkammer einer sorgfältigen und loyalen Prüfung unterzogen wird.

Für die Sektion Zürich des SIA: P. Haller, Präsident

Für die Ortsgruppe Zürich des BSA: R. Weilenmann, Obmann

Schulanlage in Wil SG (SBZ 1967, Heft 37, S. 684). 20 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Josef Leo Benz, Oberuzwil
2. Preis (7000 Fr.) Max Graf, St. Gallen
3. Preis (6000 Fr.) Escher & Weilenmann, Zürich
4. Preis (5000 Fr.) Guhl, Lechner & Philipp, Zürich, Mitarbeiterin
Trix Rosenbusch
5. Preis (3500 Fr.) Metron, Niederlenz, Mitarbeiter: H. Kurth
6. Preis (2500 Fr.) Pfister & Weisser, St. Gallen
- Ankauf (2000 Fr.) Rudolf Fraefel, Wil
- Ankauf (2000 Fr.) Peter Steiger, Zürich, Mitarbeiter P. Hunziker, J. Branschi
- Ankauf (2000 Fr.) Baerlocher & Unger, St. Gallen

Die Ausstellung in der Tonhalle Wil ist nur am Samstag, 16. März, 9 bis 12 und 16 bis 18 h, und am Sonntag, 17. März, 10 bis 12 und 14 bis 18 h geöffnet.

Hallenbad in Pontresina. Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekturfirmen. Architekten im Preisgericht: H. R. Burgherr, Lenzburg, Prof. B. Hoesli, Zürich, G. Lazzarini, Samaden. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Hans Peter Menn, Chur
2. Preis (2800 Fr.) Rudolf und Esther Guyer, Zürich
3. Preis (2200 Fr.) Robert Obrist, St. Moritz
4. Preis (1000 Fr.) Hertig & Hertig & Schoch, Zürich

Die Ausstellung in der ehemaligen englischen Kirche in Pontresina dauert noch bis am Sonntag, 31. März, täglich von 9 bis 18 h.

Ankündigungen

Tagung für Brandschutzberechnungen im Stahlbau

Veranstalter: SIA Zürich und Winterthur, BSA, FSAI. Zeit: Freitag, 22. März, 9 bis 17 h. Referent: Stanislaw Bryl, dipl. Ing. AGH/SIA, wissenschaftlicher Mitarbeiter in Firma Geilinger & Co., Winterthur. Ing. Bryl hat bei der Bearbeitung der provisorischen «Richtlinien für Brandschutz im Stahlbau», die seit zwei Jahren im Kanton Zürich in Erprobung sind, wesentlich mitgewirkt. Es ist vorgesehen, diese Richtlinien gesamtschweizerisch zur Einführung vorzuschlagen und sie in die «Feuerpolizeilichen Richtlinien» aufzunehmen. Zweck der Tagungsvorträge ist die Darstellung der Grundgedanken und Konsequenzen aus diesen Richtlinien, die durch bereits ausgeführte Beispiele erläutert werden. Aus den Beispielen dürfte die Notwendigkeit der engsten Zusammenarbeit von Architekt und Ingenieur durch alle Stufen der Projektierung von Hochbauten ersichtlich werden. Da die Richtlinien in vielen Fällen eine wesentliche Lockerung der baulichen Brandschutzmassnahmen ergeben, wird mit ihrer Einführung in der Schweiz eine Quelle neuer wirtschaftlicher und formaler Entwurfs- und Konstruktionsgedanken eröffnet.

Kosten: 40 Fr. pro Teilnehmer. Darin inbegriffen ist eine Dokumentation, in der die Vorträge und Beispiele abgedruckt sind. Diese wird den Teilnehmern vor Tagungsbeginn ausgehändigt. Das Tagungskontor wird den angemeldeten Teilnehmern mitgeteilt. Anmeldung umgehend bei gleichzeitiger Überweisung des Betrages auf Postcheckkonto 84-7372 (Hans Bremi, Winterthur) an Hans Bremi, dipl. Arch., Stadthausstrasse 12, 8400 Winterthur.

Elektronische Datenverarbeitung im Bau

Am Mittwoch, 27. März, Beginn 9 h, veranstaltet die Firma Awida AG, 8005 Zürich, Pfingstweidstrasse 31, ein Seminar für Ingenieure und Architekten im Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170 in Zürich. Das ausführliche Programm ist in H. 10 dieses Jahrgangs, Anzeigenseite 2, erschienen. Kosten 85 Fr. Anmeldung bis 20. März an obige Firma-Adresse.

9. Plenartagung der Forschungsgesellschaft für den Wohnungsbau in Krems/Donau (Niederösterreich), 3. bis 6. April 1968.

Die Tagung dient in erster Linie der Vorbereitung des im Herbst d. J. in Innsbruck zur Abwicklung kommenden Symposiums des Gesprächskreises «Die Erneuerung unserer Städte, Märkte und Dörfer». Demnach ist auch die Tagesordnung auf diese Themenstellung abgestimmt und behandelt vor allem die Arbeiten auf dem Gebiete der Erneuerungsgesetzgebung.

So werden am ersten Tag allgemeine Themen der Stadterneuerung behandelt. Die Themen der einzelnen Refe-

rate sind: Allgemeine Aspekte der Stadterneuerung, Bausachverständige in den Gemeinden, Entwurf eines Wohnrauminstandhaltungsgesetzes, Entwurf eines Ortskernerhaltungsgesetzes, Mindestanforderungen an öffentlich geförderte Wohnungen. Vor allem der letzte Punkt verspricht von besonderem Interesse zu werden, da gerade bei den öffentlich geförderten Wohnungen bis jetzt keine einheitliche Auffassung über die Anforderungen an die Mindestausstattung erreicht werden konnte. Der zweite Tag behandelt Fragen der Bodenordnung sowie die Österreichische Musterbauordnung. Der dritte Tag dient der Beschlussfassung über die Anträge der einzelnen Arbeitskreise und Fachausschüsse. Zwischendurch findet am Nachmittag eine Führung durch Krems/Donau statt, das bekanntlich mit seinem im Jahre 1965 abgehaltenen Symposium die ersten Anstrengungen zur Stadterneuerung machte. Als Abschluss der Tagung findet eine ganztägige Rundfahrt durch Erneuerungsgebiete des nördlichen Niederösterreich statt. — Auskunft gibt die genannte Gesellschaft, A — 1043 Wien, Eschenbachgasse 9.

Internat. Courses in Hydraulic and Sanitary Engineering, Delft

These Courses are held at Delft from October 17, 1968 till September 6, 1969 and from October 23, 1969 till September 11, 1970. The Course in Hydraulic Engineering allows a choice from five branches of study: Tidal and Coastal Engineering (including harbours), Reclamation, Rivers and Navigation Works, Theoretical and Experimental Hydraulics, Hydraulic Structures. The Course for Hydrologists which was previously part of the Course in Hydraulic Engineering was organized as a separate course since October 1966. The Course in Sanitary Engineering I deals with the control of water pollution and the provision of drinking and industrial water in densely populated industrialized areas. The Course in Sanitary Engineering II deals with drinking water supply, pollution control, sanitation and health administration in the agricultural and initial industrial phases of development.

Since all instruction is in english, it is essential for all participants to have a good knowledge of this language. All inquiries should be addressed to NUFFIC, 27 Molenstraat, Den Haag, Nederland.

Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband

Anschliessend an die 48. ordentliche Generalversammlung, die am Mittwoch, 27. März, um 14.15 Uhr im Kongresshaus Zürich (Konzertfoyer, Eingang T), beginnt, spricht Dr. Hans Baumgartner, dipl. Physiker der Accumulatorenfabrik Örlikon, über: «Brennstoffelemente und andere neuere elektrochemische Stromquellen». Der Referent erläutert Ziel und Funktionsweise der Brennstoffelemente. Anhand von Versuchen mit einem Elektromobil, das mit Brennstoffelementen ausgerüstet ist, wird ein Bild der technischen Reife der Brennstoffelemente entworfen. Die Versuchsergebnisse werden mit den Leistungen eines Akku-Elektromobils verglichen und die Bestrebungen zur Entwicklung eines Hochleistungsakkumulators besprochen.

Vortragskalender

Mittwoch, 20. März. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. Albrecht Keller, kaufmänn. Direktor der Landis & Gyr AG, Zug: «Praktische Realisierung eines neuen Systems im Rechnungswesen».

Donnerstag, 21. März. SIA Sektion Baden: Hauptversammlung im Hotel Bahnhof, 1. Stock, Baden. 18.00 h Aperitif, 18.30 h, Abendessen, 20.15 h Hauptversammlung, etwa 21.00 h Vortrag von Hans Hartmann, dipl. Ing., Baden: «Vom industrialisierten Südafrika ins Herz des schwarzen Kontinents».

Freitag, 22. März. Schweiz. Fachgruppe für Wärmebehandlung mit SVMT. 14.15 h. im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Prof. Dr.-Ing. Hans Diergarten, Direktor, SKF-Kugellagerfabriken, Schweinfurt: «Wärmebehandlung und Metallographie im Dienste des Maschinewesens».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich